

Tätigkeitsbericht

Sommercamp Konduktive Förderung nach Petö

09.07.-20.07.2018 in Berlin

Projektbeschreibung und Hintergrund

Die Drachenreiter gemeinnützige GmbH ist ein Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit Angeboten im Bereich Kindertagesstätten und in der Einzelfallhilfe für Kinder mit Diagnosen im Bereich geistige und motorische Entwicklung nach §§53,54 SGB XII.

Der Träger verfolgt einen ganzheitlichen und inklusiven Ansatz. Dazu gehören neben reformpädagogischen Ansätzen in der frühkindlichen Betreuung auch individuelle Fördermaßnahmen die zu einer Erhöhung der Teilhabe und mehr Selbstständigkeit der einzelnen Kinder führen und die für das gesamte System der Familie realisierbar sind.

Die Konduktive Förderung nach Petö ist ein alltagstauglicher, inklusiv ausgerichteter Förder-Ansatz für Kinder mit Hirnschädigungen und damit einhergehenden körperlichen Beeinträchtigungen, sowie Sinnes- und Mehrfachbeeinträchtigungen. In der Konduktiven Förderung werden insbesondere die Kompetenzen trainiert, die zu einer Erhöhung der Selbstständigkeit im Alltag führen. Das Ziel der Konduktiven Förderung ist die größtmögliche Teilhabe der TeilnehmerInnen am täglichen Leben und an für sie sinnvollen Aktivitäten. Dies wird im Gruppenkontext oder in Einzelstunden ausgesprochen spielerisch und hoch motivierend umgesetzt. Die Konduktive Förderung ist für alle Altersstufen geeignet. Die Leitung übernehmen speziell ausgebildete KonduktorInnen, die ein 4-jähriges Studium in Ungarn am Petö-Institut absolviert haben.



Seit 2 Jahren entwickelt der Träger Angebote, um die Konduktive Förderung in Berlin bekannter zu machen und weiter zu verankern. Mit der Durchführung des Sommercamps, welches dieses Jahr erstmals stattfand, hat er einen weiteren wichtigen Schritt in diese Richtung getan.

Detaillierte Informationen über die Konduktive Förderung finden Sie u.a. unter folgenden Links: <https://www.drachenreiter.berlin/intensiv-sommercamp-konduktive-foerderung/> und <http://bkf-petoe.de/>

Zeitlicher Ablauf des Projektes und Eckdaten

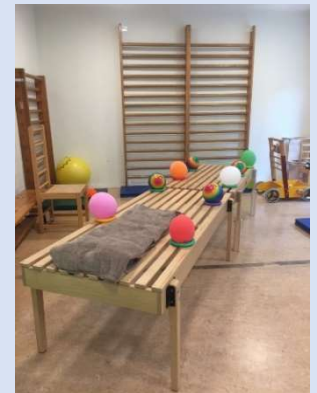


Das Sommercamp fand vom 9.7. bis 20.7.2018 als Eltern-Kind-Gruppe von Montag bis Freitag von jeweils 9-13 Uhr in den Räumen des Familienzentrums „Hand in Hand“ der Vielfarb Social gmbH in Berlin-Weißensee statt. An der Gruppe nahmen 5 Kinder im Alter von 2-7 Jahren teil. Dafür konnten 3 Räume genutzt werden.

Am Nachmittag förderten die Konduktorinnen zwei weitere Kinder im Alter von 6 und 7 Jahren in Einzelstunden.

Durchführung

Mit großem Engagement, viel Kreativität und einem sehr professionellen Blick für die Gruppe, sowie für die Bedürfnisse der einzelnen Kinder, gestalteten die Konduktorinnen die insgesamt 10 Tage des Sommercamps. Unter Anleitung der Konduktorinnen führten die Kinder die Übungen mit Unterstützung der Eltern durch. An einigen Tagen kamen EinzelfallhelferInnen der Kinder mit, um Übungen für die Anwendung zu Hause zu erlernen.





Das Camp stand unter dem Thema: „Eine Reise um die Welt“. Die Kontinente wurden spielerisch unter die Lupe genommen und die Gruppenaktivitäten, sowie die individuellen Fördereinheiten thematisch auf den jeweiligen Kontinent bezogen. Auf eine eigens gemalte Weltkarte klebten die Kinder nach und nach die Kontinent-spezifischen Tiere, sodass die Karte sich

während der zwei Wochen immer mehr füllte.

Der Ablauf der Konduktiven Förderung ist in der Regel sehr strukturiert und so war auch in diesem Sommercamp der Tagesablauf klar festgelegt. Die Übungen liegen im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung und orientierten sich an der Gruppe und den Bedürfnissen der Kinder.

Ein Kreativangebot zum Ende des Tages gab den Kindern die Möglichkeit, mit den jeweils ihnen eigenen Möglichkeiten in Sinneserfahrung und künstlerischen Ausdruck mit verschiedenen Materialien zu gehen.



Der Tag wurde jeweils mit einem positiven Kommentar der Konduktorinnen an die einzelnen Kinder beendet. Sie betonten, was das Kind an diesem Tag geschafft hatte. Ein gemeinsames Lied, mit Verabschiedung jedes einzelnen Kindes, rundete den Tag ab.

Einblicke in die individuelle Förderung



Für bewegungseingeschränkte Kinder sind Drehen, Krabbeln, Gehen, Aufstehen und Hinsetzen immer erhebliche motorische Herausforderungen. Die Konduktive Förderung hilft angemessene Bewegungsabläufe anzubahnen, um das individuell realisierbare körperliche Entwicklungsziel zu erreichen. Mit viel Rhythmik, Liedern, klaren Abläufen und kognitiven Anreizen wird dies umgesetzt.

Beispiel:

Ein auf der Matte liegendes Kind, das sich bisher nicht fortbewegen konnte, drehte sich mit Unterstützung der Eltern und Konduktorin vom Rücken auf den Bauch und zurück. Bunte Reifen, die an einem Seil über dem Kind hingen, schob es zur Seite. Die Unterstützerinnen benannten die Farben der Reifen und kommentierten die einzelnen Bewegungsabläufe.

Ziel der Übung: Das Kind erlernt die Koordination der einzelnen Abläufe im Körper beim Drehen und wird durch die eingesetzten Spielzeuge motiviert die herausfordernden Bewegungen zu vollziehen. Nebenbei erlernt es die Farben und nimmt durch die Kommentare den eigenen Körper während der jeweiligen Bewegungen besser wahr.

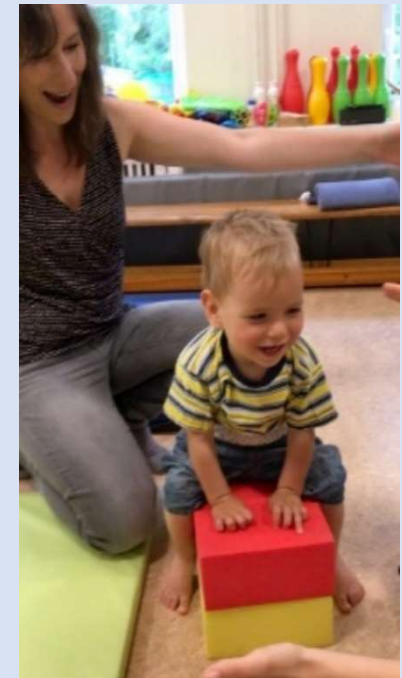
Elternstimmen

Mutter eines 2jährigen Kindes mit Zerebralparese:

„Mir hat das Sommercamp eine neue Sichtweise eröffnet. Es hat mir gezeigt, dass ich meinem Kind noch mehr zutrauen kann, etwas selbstständig zu tun, mit der Unterstützung und der Zeit die es dafür braucht. Nicht die Dinge FÜR mein Kind zu tun, sondern zu sehen, was es schon an Fähigkeiten mitbringt.“

Eltern eines 2jährigen Jungen mit West-Syndrom und Blindheit:

„Wir sind so begeistert über die Entwicklung, die unser Sohn nach dem Sommercamp gemacht hat! Das Sitzen und gemeinsame Essen klappt seitdem viel besser. Nach der Badeaktion in der Gruppe während des Camps klappt das Baden zu Hause viel besser. Vorher hat unser Sohn immer geschrien und sich gegen das Wasser gewehrt, wenn er baden sollte.“



Mutter eines 5jährigen Jungen mit Infantiler Zerebralparese:

"Das besonders Tolle am Sommercamp in Berlin ist, dass wir unser privates Umfeld und unsere Familie mit dem Kurs in Einklang bringen können. Wir müssen uns nicht auf eine neue Umgebung und Gegebenheiten einstellen, die manchmal den Erfolg von Fördermaßnahmen beeinträchtigen. Die Konduktive Förderung ist für unseren Sohn so toll, da er spielerisch über seine Grenzen gehen kann und Dinge lernt, die vorher überhaupt nicht denkbar waren. Auch das Gruppenangebot war total spannend; unser Sohn hat in der Gruppe mit anderen Kindern Neues gelernt und Fähigkeiten gefestigt, die er schon konnte. Jetzt, nach 5 Wochen profitieren wir immer noch vom Sommercamp und hoffen, dass es bald ein weiteres geben wird!"



Mutter eines 3jährigen Jungen mit dem Allagile-Syndrom:

„Mir hat am Sommercamp besonders gut gefallen, dass die Konduktorinnen sehr herzlich waren und die Kinder an den Übungen Spaß hatten.“

Ausblick



Mit diesem Sommercamp geht ein großer Traum in Erfüllung. Wir halten die Konduktive Förderung für eine wunderbare Methode, die die Kinder nicht nur dazu befähigt immer selbstständiger im Alltag zu werden, sondern ihnen auch noch sehr viel Spaß macht und Mut gibt, sich zu erfahren, zu üben und ihre persönlichen Entwicklungsziele zu erreichen. Der Träger plant das Sommercamp 2019 wieder durchzuführen, dann mit zwei Gruppen mit jeweils 3 und 6 Kindern, damit noch mehr Kinder von dieser Förderung profitieren können.

Die Grundideen der Elsbach Stiftung, die Vielfalt gemeinsamen Lebens zu fördern und dabei die Bedarfe und Möglichkeiten des Einzelnen im Blick zu haben, decken sich sehr mit der nachhaltigen, ganzheitlichen Ausrichtung der Drachenreiter gGmbH:

Wir danken der Elsbach Stiftung, dass sie mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung dieses Sommercamp möglich gemacht hat!



Das Sommercamp war für alle Beteiligten eine anregende und inspirierende Erfahrung und für die Kinder ein weiterer Schritt zu mehr Teilhabe im Alltag.